XXXVII.

1. November 1364.

Revers von sechs Markgräflich Meissnischen Vasallen, wonach sie sich verpflichten, wenn die Fürstlichen Gebrüder Friedrich, Balthasar und Wilhelm, wegen Verwendung einer ihnen von Kaiser Carl IV. zurückerstatteten Pfandsumme, sich nicht einigen können, die Sache vor *Fridrichen Purcgrauen zcu Nörenberg,* als Obmann, zu bringen.

Geben zu Dresden, an Allerheiligen Tag, 1364.

Original im Königl. Sächsischen Hauptstaatsarchive.

XXXVIII.

## Kaiser Carl verleiht dem Burggrafen Friedrich V. zu Nürnberg den Landzoll zu Selz.

2. November 1364.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen uffinlich an diesem briefe vnd tun kunt allen luten, die yn sehen odir horen lesen, daz wir angesehen haben gantze stete truwe, die wir allezit an dem Ediln *Friderich Burggrafen zu Nuremberg,* vnserm lieben Sweher vnd getruwen, befunden haben, vnd auch mircliche getruwe dinste, die der egenant vnszer Sweher vns vnd dem heiligen Romischen Reiche offt vnuerdrozzinlichen hat getan, tegelich tut vnd nutzlicher tun sol vnd mag in kunftigen ziten, vnd han darumb yme mit wolbedachtem mute, mit rechter wizze vnd von vnser keiszerlicher macht gnade getan, vnd tun yme die mit crafft ditz briefes: were iz, daz ymant, wer der were, mit karren odir wagen wyne odir ander kaufmanschafft, wie die were, durch die Stadt zu *Sehe* (sic!) oder darbei hene, wo daz were, furte, daz dan iecliche geladen wagen dem vorgenanten vnserm Sweher tzwene alde Turnose, vnd iecliche geladen karre eynen alden turnos ane alle hindernusse vnd widersprache geben sol vnd bezalen. darumb gebieten wir allen Fursten, Grafen, frien, herren, Rittern, knechten, Steten, gemeinden vnd allen andern vnszern vnd des Reichs lieben getruwen, daz sie vnsern egenanten Sweher an der vorgenanten gnaden nicht hindern, noch irren sol in dheinewis. Mit vrkund ditz briues, versigelt



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit vnser keiszerlichen Maiestad Ingesigel, Geben zu Pirn, nach gots gepurte drutzenhundert Jar darnach in dem vier vnd Sechtzigestem Jare, an aller Seelen tag, vnsir Reiche in dem Nuntzenden vnd des keisertums in dem czehenden Jare.

Spiess Nebenarb. I. S. 34.

## XXXIX.

## Kaiser Carl bevollmächtigt den Burggrafen Friedrich V. zu Nürnberg, die Räthe der Elsassischen Städte ein- und abzusetzen.

10. November 1364.

Wir Karl von gots gnaden Romischer keiser, zu allen czeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Bekennen vnd tun kunt uffinlich mit diesem briefe allen den, die yn sehen odir horen lesen, Daz wir durch sunderliche liebe, die wir haben zu dem Edlen *Friderich Burggrafen zu Nuremberg,* vnserm lieben Sweher vnd getreuwen, ym die gnade getan haben vnd tun ouch mit diesem briefe von keiserlicher macht vnd mit rechter wizzen, daz er alle rete in vnsern vnd des Reichs Steten in Elsazzen seczen vnd entseczen múge von vnser vnd des Reichs wegen, in aller der mazze als wir daz selbir tun mochten, vnd als daz von alter vnd von rechte vns vnd daz Reiche angehoret; vnd die gnade sol weren alle die wyle wir odir vnser nachkomen an dem Reiche ym des gunnen vnd des nicht widerrufen. dorumb gebieten wir den Burgermeistern, den Reten vnd den Burgern gemeinlich der egenanten Stete in Elsazzen, daz sie dem egenanten vnserm Sweher dem Burggrafen mit den egenanten vnsern rechten, die rete zu seczen vnd zu entseczen an vnser vnd des Reichs stad, gewarten sullen, vnd yn ouch dorane nicht hindern sullen, als lieb yn sei, vnser vnd des Reichs vngenad zeuermeiden. Mit vrkund diez briefs, versigelt mit vnser keiserlichen Maiestad Insigel, Geben zu Luckaw, noch Crists geburt druczenhundert Jar, dornach in dem vier vnd Sechczigesten Jare, an sant Martins abent, Vnser Reiche in dem Neunczenden vnd des keisertums in dem Czehenden Jare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf